



Hintergrunddokument

Entwicklung der Renten und Kapitalbezüge

Im Rahmen von:

Abstimmung über die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)

Datum:	24.6.2024
Stand:	Volksabstimmung vom 22. September 2024
Themengebiet:	BV

Am 22. September 2024 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform) ab. Die Reform zielt darauf ab, die Finanzierung der 2. Säule zu stärken, das Leistungsniveau insgesamt zu erhalten und die Absicherung von Teilzeitbeschäftigten und Personen mit tiefen Löhnen zu verbessern. Dieses Dokument zeigt die Entwicklung der Renten und der Kapitalbezüge der letzten zehn Jahre in der 2. Säule auf.

Überblick

Entwicklung in den letzten zehn Jahren

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten aus der beruflichen Vorsorge ist in den letzten zehn Jahren stark gestiegen. Bezogen 2013 rund 670'000 Personen eine Altersrente, waren es 2022 schon 894'000 (+33%). Die Anzahl Bezügerinnen stieg in diesem Zeitraum von 240'000 auf 361'000 (+50%).

Die gesamthafte Summe der Altersrenten aus der beruflichen Vorsorge hat in den letzten zehn Jahren ebenfalls stark zugenommen. Sie stieg von 20,1 Mrd. Franken im Jahr 2013 auf 25,2 Mrd. Franken im Jahr 2022 (+26%). Die Summe der Renten der Frauen stieg im gleichen Zeitraum von 4,4 Mrd. auf 6,7 Mrd. Franken (+53%).

Es ist auch möglich, die Altersleistung in Kapitalform statt als Rente zu beziehen. Die Kapitalbezüge bei Pensionierung (Bezug des gesamten oder eines Teils des Altersguthabens) stiegen in den letzten zehn Jahren von 5,8 Mrd. auf 13,0 Mrd. Franken (+123%).

Neurenten

Sinkende Neurenten für Männer, steigende Neurenten für Frauen

Die neu ausgerichteten Altersrenten in der beruflichen Vorsorge sind von 2015 bis 2022 insgesamt gesunken. Unterscheidet man nach den Geschlechtern, so ergibt sich ein differenzierteres Bild: Die Neurenten der Männer sind gesunken, wobei sie sich seit 2020 wieder stabilisiert haben. Die Neurenten der Frauen sind gestiegen. Der Medianwert drückt aus, dass 50% der Versicherten eine Rente über dem Medianwert erhalten, 50% eine Rente unter dem Medianwert.

T1: Frau und Mann zusammen

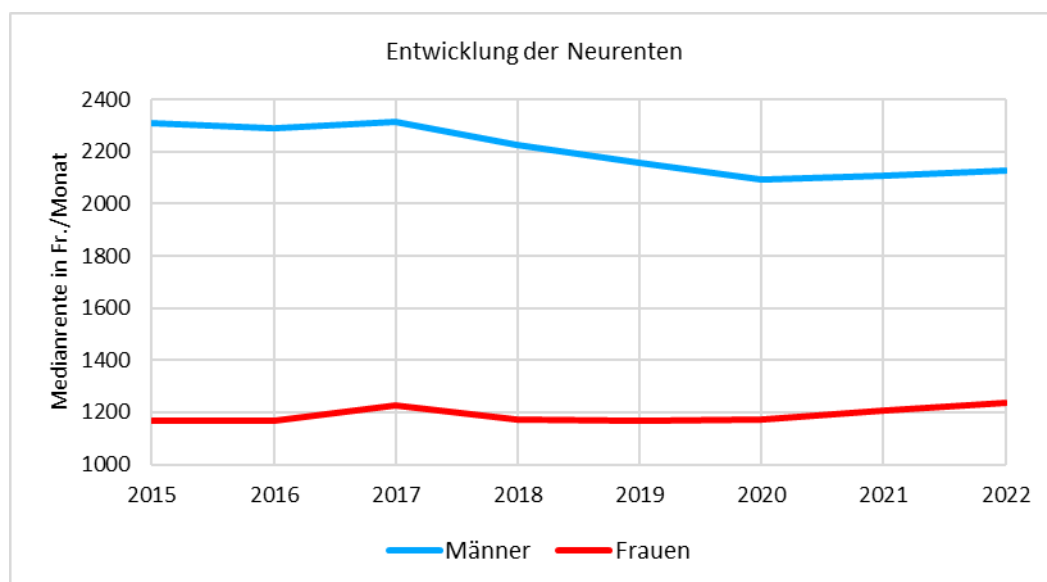
<i>In Franken/Monat</i>	2015	2022	Veränderung
Durchschnittsrente	2'384	2'206	-7,5%
Medianrente	1'840	1'744	-5,2%

T1: Männer

<i>In Franken/Monat</i>	2015	2022	Veränderung
Durchschnittsrente	2'879	2'656	-7,7%
Medianrente	2'310	2'128	-7,9%

T1: Frauen

<i>In Franken/Monat</i>	2015	2022	Veränderung
Durchschnittsrente	1'586	1'611	+1,5%
Medianrente	1'167	1'237	+6,0%



Kapitalbezüge

Stark steigende Kapitalbezüge

Die Kapitalbezüge bei Pensionierung haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die untenstehenden Zahlen beziehen sich nur auf Vorsorgeeinrichtungen, das heisst sie beinhalten keine Kapitalbezüge aus Freizügigkeitseinrichtungen. Denn Freizügigkeitsguthaben, das nicht wieder in eine Vorsorgeeinrichtung eingebracht wird (z.B. Einkauf in eine neue Pensionskasse), wird bei der Pensionierung als Kapital bezogen.

T2: Kapitalbezüge Frauen und Männer zusammen

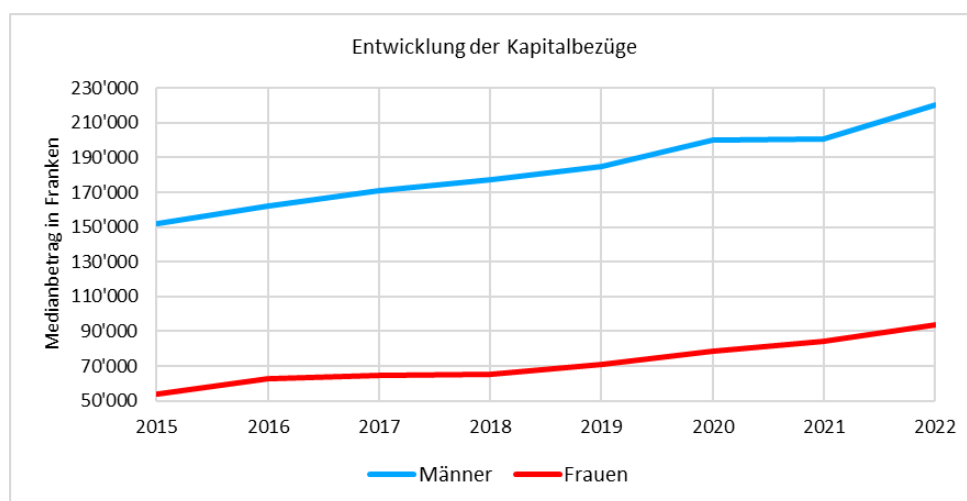
<i>In Franken</i>	2015	2022	Veränderung
Durchschnittsbetrag	201'344	283'873	+41%
Medianbetrag	100'617	160'000	+59%

T2: Kapitalbezüge Männer

In Franken	2015	2022	Veränderung
Durchschnittsbetrag	255'111	356'705	+40%
Medianbetrag	151'940	220'584	+45%

T2: Kapitalbezüge Frauen

In Franken	2015	2022	Veränderung
Durchschnittsbetrag	103'234	167'233	+62%
Medianbetrag	53'984	93'713	+74%



Altersleistung

Altersleistung der beruflichen Vorsorge = Rente und/oder Kapital

Um die Altersleistungen der beruflichen Vorsorge oder eine diesbezügliche Veränderung beurteilen zu können, müssen die Renten und Kapitalbezüge gemeinsam betrachtet werden. Weder die für Männer gesunkenen und für Frauen gestiegenen Neurenten, noch die für beide Geschlechter stark gestiegenen Kapitalbezüge lassen für sich genommen Rückschlüsse zu.

Man kann feststellen, dass bei gestiegenem Kapitalbezug die Renten der Männer gesunken sind, zum Teil wegen des Kapitalbezugs, der das Vorsorgeguthaben reduziert. Seit 2020 haben sich die Neurenten der Männer stabilisiert.

Die Renten der Frauen sind gestiegen, trotz des ebenfalls gestiegenen Kapitalbezugs. Eine der möglichen Erklärungen dafür dürften die höhere Arbeitsmarktbeteiligung und steigende Löhne der Frauen sein.

Sprachversionen dieses Dokuments:

Fiche d'information : Évolution des rentes et des retraits en capital

Scheda informativa: Evoluzione delle rendite e dei prelievi di capitale

Ergänzende Dokumente des BSV

www.bsv.admin.ch/bvg-reform

Kontakt

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Kommunikation

+41 58 462 77 11

kommunikation@bsv.admin.ch